

Textdeutungen durch szenische Darstellungen

Lutz Hübner

Das Herz eines Boxers

7. SZENE

Nach seinem missglückten Fluchtversuch wird Leo von den Pflegern wieder auf sein Zimmer gebracht und mit Tabletten ruhiggestellt. Jojo hilft ihm, wieder auf die Beine zu kommen und erzählt, dass er mit seinem Mädchen am nächsten Tag eine Verabredung hat. Leo ist nach dem Unfall mit dem Auto frustriert und scheint seinen Plan, nach Frankreich zu flüchten, aufgegeben zu haben.

Leo sitzt im Sessel. Eine dicke, alte Frau kommt herein: Langer Mantel, Hut mit Schleier, Handschuhe.

Leo Was wollen sie hier?

Die Frau schweigt.

- 5 Sie haben sich bestimmt in der Tür geirrt.

Die Frau schüttelt den Kopf, holt aus ihrer Handtasche drei Rollen Tabletten und wirft sie Leo auf den Schoß.

Leo Hat Jojo sie geschickt?

Die Frau nickt.

- 10 Was ist denn mit ihm?

Die Frau zuckt mit den Achseln, Leo wirft einen Blick auf die Tabletten.

Das sind Multivitamin-tabletten.

Die Frau gibt ihm eine Fahrkarte.

Jojo?

- 15 Jojo bekommt einen Lachanfall.

Jojo Vitamine wirst du brauchen, Alter. Schließlich hast du 'ne große Tour vor dir. Na? Was sagst du, ist das nicht perfekt? Du kannst echt froh sein, dass ich bei einem Trödler arbeite. Das ist doch 'ne erstklassige Montur, oder?

- 20 Jojo nimmt die Perücke ab.

Scheiße, ist das heiß. Kein Wunder, dass die immer so griesgrämig gucken, da läuft einem der Schweiß ja bis in die Schuhe. Das ist ja auch so 'ne Sache für sich, ich hab mir fast die Haxen gebrochen, aber

Turnschuhe wären nicht gegangen, fällt ja auf. Das musst du unbedingt
25 üben, bevor du rausgehst.

Leo Ich?

Jojo Ja klar, wer denn sonst! Kapiert du denn nicht? Du ziehst den
ganzen Plunder hier an und marschierst zum Bahnhof, Fahrkarte hast
du ja schon.

30 *Leo schweigt.*

Hast du Angst, belästigt zu werden oder was? Dann stellst du mal kurz
die Handtasche ab und ziehst mit dem Stahlhammer durch.

Leo Das kann ich doch nicht machen.

Jojo Das ist doch jetzt nicht dein Ernst, oder?

35 **Leo** Ich kann das nicht, da schäme ich mich.

Jojo So, wer will denn jetzt den Helden spielen? Mit 'nem geklauten
Auto vom Gelände rasen, aber nicht auf die Stöckelschuhe wollen. Wer
macht denn jetzt auf Männerehre.

Leo Ich weiß nicht.

40 *Jojo reißt sich wütend die Klamotten runter.*

Ich hab die Schnauze voll. Weißt du, was mich das an Überwindung
gekostet hat, hier so aufzutauchen? Glaub bloß nicht, dass ich jeden Tag
wie Charlys Tante durch Berlin fetze. Ich hab eine Schweineangst gehabt,
als ich heute Morgen los bin, und bis ich raus hatte, wie man die Plörren
45 anzieht, sich schminkt, das Geeier auf den Schuhen und dann die Vorstel-
lung, dass meine Mutter früher von der Maloche kommt, da hätt ich mich
gleich hier drüben in der Geschlossenen einquartieren können. [...]

Leo Gar nicht so einfach, wenn man alt ist.

Jojo Darum geht's doch gar nicht. Unten beim Pförtner hab ich extra
50 ein bisschen getrödelt, damit er sich eine dicke Alte merkt, die hier zu
Besuch ist. Es kann nichts schiefgehen. Das ist ein Plan der oberen Spit-
zenklasse und du stellst dich an.

Leo Und wenn sie mich erkennen?

Jojo Dann kommst du halt auf die geschlossene Frauenstation, ist
55 doch auch mal was anderes.

Ach, mach doch was du willst, spring aus dem Fenster, lass mich in Ruhe.

Stille. Jojo zündet sich eine Zigarette an.

Leo Aber ich mache es doch ...

Jojo Na endlich, du bist aber auch ein sturer Bock.

60 **Leo** Ich hab's gleich machen wollen.

Jojo Und warum zickst du dann so rum?

Leo Sei mir nicht böse, aber es hat mich gefreut, dass du dich so aufregst.

Jojo Du hast Nerven. Ich rei mir den Arsch auf und du freust dich.

65 **Leo** Es ist schon lange nicht mehr vorgekommen, dass sich jemand für mich, wie hast du gesagt? – den Arsch aufreißt. [...] Warum ist es dir so wichtig, dass ich hier rauskomme?

Jojo Man kann dich doch hier nicht vergammeln lassen. Außerdem weiß ich dann, wohin ich im Sommer in den Urlaub fahre, ich wollte

70 schon immer mal nach Frankreich.

Leo Und was wirst du machen?

Jojo Heute Abend, na ja, hoffen, dass ich nicht zu früh zu Hause bin.

Leo Und dann?

Jojo Irgendwas wird mir schon einfallen, irgendwie sehe ich's grade

75 nicht mehr so eng.

Leo Du kannst eine Menge. [...]

Jojo Du warst eine gute Lektion.

Leo holt die Boxhandschuhe und gibt sie Jojo.

Leo Hier, damit du die Lektion nicht vergisst.

80 **Jojo** Also, an die Arbeit, junge Frau.

Leo krepelt seine Hose hoch, zieht sich die Strümpfe an, den Mantel, staffiert sich aus.

Leo Wie seh ich aus?

Jojo Ganz die Frau Mutter. Wenn das nicht klappt, graben wir nächste Woche einen Tunnel.

85 **Leo** Gr dein Mädchen von mir.

Jojo Hast du noch irgendeinen Tipp für heute Abend?

Leo Schmink dir die Lippen ab.

Leo geht, Jojo stellt sich ans Fenster.

Jojo Bittebittebitte.

90 *Jojo stößt einen Jubelschrei aus, dann zieht er sich die roten Boxhandschuhe an,
macht ein paar Schläge in die Luft.*

Jojo Okay, Freunde, hier kommt der rote Jojo, was kostet die Welt.

Ab.

Musik.

95 *BLACK.*

Textquelle: Lutz Hübner: Das Herz eines Boxers – Ein Jugendtheaterstück. Klaus-Ulrich Pech und Rainer Siegle (Hrsg.), Klett Taschenbücherei, Stuttgart 2009, S. 30–33